

## Dezentrales Pflegeleitbild

Der Pflegedienst der BDH-Klinik Hess. Oldendorf arbeitet im interdisziplinären Team an den im Leitbild der Einrichtung festgelegten Zielen in der Behandlung. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes bringen ihre spezifische Kompetenz ein, um Teilhabeziele des Patienten und Rehabilitanden gemeinsam mit den anderen Therapeuten des Teams zu erreichen. Dabei geht es vor allem um die Erreichung einer möglichst großen Selbständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens. Pflegeplanung und durchgeführte pflegerische Maßnahmen orientieren sich an den Grundsätzen der therapeutisch-aktivierenden Rehabilitationspflege. Die Grundsätze dieses therapeutischen Ansatzes lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Maßnahmen der therapeutischen Pflege sind darauf ausgerichtet, den Patienten/Rehabilitanden im Hinblick auf Vigilanz, Kommunikation, bewusste Wahrnehmung und absichtsvolle Handlungen zu stimulieren, ungerichtete und unspezifische Unruhe zu mindern, seine eigenen Aktivitäten zu erkennen, zu unterstützen und auszubauen. Grundsätzlich wird der Patient/Rehabilitand in alle Verrichtungen aktiv einbezogen, wobei sich Art und Umfang nach den jeweiligen Ressourcen/Fähigkeiten sowie den Beeinträchtigungen richten. Selbsthilfetraining zur Anbahnung der Selbstpflegefähigkeit findet auch durch die therapeutische Gestaltung von Aktivitäten des täglichen Lebens (Körperpflege, Anziehen, Nahrungsaufnahme, Mobilisation usw.) statt. Bei jeder pflegerischen Verrichtung wird mit dem Patienten/Rehabilitanden verbal/nonverbal, mimisch/gestisch und taktil Kontakt aufgenommen. Bei Patienten im Wachkoma bzw. frühen Remissionsphasen erfolgt dies immer mit einer Initialberührung, begleitet von einer kurzen verbalen Begrüßung. Vor und bei jeder Verrichtung wird beobachtet, ob der Patient/Rehabilitand den Kontakt erwidern kann; es wird beobachtet, inwieweit er während der Handlung aufmerksam ist. Willentliche Reaktionen des Patienten/Rehabilitanden werden einbezogen; wenn sie adäquat zur vorgenommenen Handlung sind, werden sie gefördert und ausgebaut. Alle Handlungen, bei denen zunächst keine Unterstützung durch den Patienten/Rehabilitanden erfolgt, werden in Teilsequenzen „geführt“ durchgeführt. Die Prinzipien der verbalen, taktilen Vorbereitung und Stimulation sowie das „Führen“ dienen der Verbesserung der Wahrnehmung und damit auch der kognitiven Stimulation. (nach: Himaj et al. Rehabilitation 2011; 50: 94–102)

Alle Mitarbeiter des Pflegedienstes und die Pflegedienstleitung setzen in ihrer Arbeit die in Nationalen Expertenstandards geforderten qualitativen Anforderungen um. Regelmäßige Fort- und Weiterbildung ist selbstverständlich, um einen hohen Standard in der therapeutischen Pflege aufrecht erhalten zu können. Alle Pflegedienstmitarbeiter fühlen sich einer aktiven Mitarbeit im Qualitätsmanagement der Einrichtung verpflichtet.

